

Zeitschrift:	Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires
Herausgeber:	Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte
Band:	42 (1900)
Heft:	6
Rubrik:	Versammlung der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

angenehme und leichte Sache, wohl aber mit nicht geringer Erstickungsgefahr für das sich sträubende Tier verbunden.

**Versammlung
der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte**
den 26. und 27. November 1899 in Bern.

A. Vorversammlung.

Die zahlreiche Versammlung wurde vom Vorsitzenden, Herrn Nationalrat Suter, abends 8 Uhr im Kasino eröffnet.

Verhandlungen:

1. Bericht der Kommission über die kollektive Lebensversicherung der Gesellschafts-Mitglieder. Referent: Herr Prof. Erhardt, Zürich.
2. Bericht der Kommission über gemeinschaftlichen Bezug von Arzneistoffen und Instrumenten. Referent: Herr Major Bär, Winterthur.

Nach Verdankung der beiden vorzüglichen Referaten und nach gewalteter Diskussion wurde beschlossen:

„Es seien über beide Traktanden noch weitere „Erhebungen und Untersuchungen zu machen und beide „Kommissionen zu ersuchen, seinerzeit der Versammlung „von neuem Bericht und Antrag zu stellen.“ —

Nach Schluss der Verhandlungen wurde die Versammlung von den Berner Kollegen in freundlicher Weise zu einem Kammers eingeladen, der ebenfalls im Kasino stattfand.

Derselbe, präsidiert von Herrn Prof. Dr. Rubeli, verschönert durch eine Reihe alter und neuer Biercanti, wozu die Jungmannschaft ihr Möglichstes beitrug, gewürzt durch einen guten Imbiss, und bekräftigt durch zahlreiche Toaste ernsten und heiteren Inhaltes, nahm einen gelungenen, feucht-fröhlichen Verlauf.

B. Hauptversammlung.

Die Sitzung fand vormittags 10 Uhr im Kasino statt.
Anwesend 75 Mitglieder. —

Herr Präsident Suter giebt in seinem Eröffnungswort einen kurzen Überblick über den gegenwärtigen Stand jener Fragen, welche uns in letzter Versammlung hauptsächlich beschäftigten, nämlich die Maturität und das Lebensmittelgesetz. Nachdem er die Anwesenden herzlich willkommen geheissen, erklärt er die Sitzung als eröffnet.

Seit letzter Versammlung sind gestorben:

Seidler, J., von Dielsdorf, und

Kaspar Schindler, Regierungsrat und Nationalrat in Mollis.

Zum Andenken dieser Kollegen erhebt sich die Versammlung.

Als neue Mitglieder werden aufgenommen:

Bürkli, Ed., Zürich III.

Grob, Jean, Mollis.

Kaufmann, Hans, Chiasso.

Unger, J., Locle.

Stucky, Pfäffikon (Zürich).

Maillard, Freiburg.

Dubuis, Sam., Zürich.

Schneider, Rudolf, Zürich.

Züblin, Em., Hörstetten.

Ebinger, Ernst, Tägerweilen.

Egger, Samuel, Sissach.

Röthlisberger, Aubonne.

Keller, Wald.

Schneider, Langenthal.

Scheidegger, Frutigen.

Verhandlungen:

1. Bericht der Kommission über die Revision der eidgen. Vorschriften betreffend die Vieh-

seuchenpolizei. Referent: Herr Prof. Hess,
Bern.

In einem ausführlichen und sehr fleissigen Berichte verliest der Referent jene Thesen nebst Notierungen, welche nach Ansicht der Kommission bei Beratung eines neuen Bundesgesetzes hauptsächlich berücksichtigt werden sollen.

Da das Referat ziemlich viel Zeit in Anspruch nahm, so wurde von einer Diskussion der einzelnen Thesen Umgang genommen, hingegen die Umfrage über das weitere Vorgehen eröffnet.

Herr Prof. Hess will die Thesen zuerst in den einzelnen Sektionen besprechen lassen, worauf die nach weiteren Beratungen aufgestellten definitiven Vorschläge dem Bundesrat zugestellt werden sollen.

Herr Suter unterstützt diesen Antrag mit der Erweiterung, dass die Thesen nebst ihrer Motivierung gedruckt an die Mitglieder zu verteilen seien.

Herr Muff: Um nicht Zeit zu verlieren, sei der Bericht samt den Thesen sofort dem Bundesrat zu übermitteln. Allfällige Abänderungsanträge können später noch, wenn ein Gesetzentwurf vorliegt, gestellt werden.

Herr Zschokke ist mit dem Antrag Muff nicht einverstanden, denn diese Thesen sind in volkswirtschaftlicher Hinsicht so einschneidender Natur, dass sich jeder darüber orientieren soll.

Hierauf wird beschlossen:

„Der Bericht der Kommission ist besonders „zu drucken und jedem Mitglied zuzusenden. „Für die dahерigen Kosten wird ein Kredit be- „willigt. Die Thesen sollen von den einzelnen „Sektionen diskutiert und deren Anträge der „nächsten Versammlung unterbreitet werden.“ —

2. Die Gesellschaftsrechnung wird nach Berichterstattung der Revisoren Muff und Eggmann von der Versammlung genehmigt.
3. Als nächstjähriger Versammlungsort wird Aarau bestimmt.
4. Neuwahl des Vorstandes. —

Nachdem die Herren Nationalrat Suter und Kantons-tierarzt Meyer eine Wiederwahl in den Vorstand abgelehnt haben, wird der neue Vorstand wie folgt bestellt:

Herr Brauchli von Wiggoltingen, Präsident,
 „ Dr. Guillebau, Prof., Bern, Vize-Präsident,
 „ Erhardt, Prof., Zürich, Quästor.
 „ Eggmann, Tierarzt in Amrisweil, Aktuar.
 „ Direktor Bieler, Lausanne, Beisitzer.

Hierauf Schluss der Verhandlungen. —

Um 2 Uhr Bankett im Kasino.

Herr Nationalrat Suter toastiert auf Stadt und Kanton Bern.

Herr Prof. Hirzel verdankt dem zurücktretenden Präsidenten Suter dessen Verdienste um die tierärztliche Gesellschaft als langjähriges Vorstandsmitglied und als Mitglied des Nationalrates, und hofft, dass er in letzterer Stellung auch fernerhin für die Interessen unseres Standes eintreten werde.

Herr Dr. Schmidt, Vorsteher des eidgen. Gesundheits-amtes, spricht seine Sympathien aus für unsere Wissenschaft. Sowohl auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege, als auch auf demjenigen der Wissenschaft müssen Arzt und Tierarzt zusammenarbeiten. Die heutigen Verhandlungen haben ihm grosse Hochachtung abgerungen, mit hohem Interesse habe er an denselben teilgenommen, und hoffe, das werde nicht das letzte Mal sein. Bei Beratung des schweizerischen Lebensmittelpolizeigesetzes habe er Gelegenheit gehabt, eine Kommission von Tierärzten zu präsidieren, deren Verhandlungen ganz durchdrungen waren von Wissenschaft und Erfahrung; und wenn bei diesem Anlass die tierärztlichen For-

derungen zu wenig berücksichtigt worden seien, so sei daran weder der Bundesrat noch das Gesundheitsamt schuld. Er bringt sein Hoch aus auf das Gedeihen der Gesellschaft schweiz. Tierärzte.

Herr Prof. Zschokke lässt die neue Hochschule Bern hochleben.

Herr Prof. Berdez verdankt diese Anerkennung mit freundlichen Worten.

Damit hat die so schön verlaufene Versammlung ihr Ende erreicht, und allzufrüh mahnte die Zeit zum Aufbruch.

Auf fröhliches Wiedersehen in Aarau!

Liestal und Bremgarten,

Der Aktuar:

M. Meyer.

Der Präsident:

J. Suter.

Litterarische Rundschau.

Arloing: Tuberkulisierung und Tuberkulinierung des Esels. (Journal de méd. vétér., 31 mai 1900.)

Die spontane und die experimentelle Tuberkulisation des Esels sind vollkommen beobachtet worden. Arloing hat an mehreren Eseln Tuberkulationsversuche und Proben der Tuberkulinwirkung vorgenommen; er zieht aus den gewonnenen Versuchsresultaten folgende Schlüsse:

1. Wiewohl der Esel sehr selten tuberkös ist, ist es möglich, ihn durch intravenöse Injektion von Kulturen des Koch'schen Bazillen menschlicher Herkunft zu tuberkulieren.
2. Dieser Infektionsmodus berührt ausschliesslich die Lungen, wo er die Entwicklung tuberkulöser Granulationen hervorruft.
3. Diese Granulationen (Miliartuberkel) bekleiden den klassischen histologischen Typus.
4. Sie werden gemeiniglich gut ertragen und erleiden in weniger als zwei Monaten spontan die fibröse Umwandlung.